



WINTERHAUSEN

02. August 2016 17:40 Uhr

Vorsorge für künftige Sturzfluten

Teuer werden die Schäden, die das Unwetter Ende Mai angerichtet hat, für die Gemeinde. Darüber informierte Bürgermeister Wolfgang Mann im Gemeinderat.

Teuer werden die Schäden, die das Unwetter Ende Mai angerichtet hat, für die Gemeinde. Darüber informierte Bürgermeister Wolfgang Mann im Gemeinderat.

Mann zeigte dem Ratsgremium Bilder von Schäden, die an Geräten des Bauhofs

entstanden sind. Die Kosten, die allein der Gemeinde durch die Folgen von Hagelsturm und Flutwelle entstanden sind, schätzte Mann auf 50 000 Euro. Künftig müssten Wege gesucht werden, Niederschlagswasser besser zurück zu halten.

So soll beim Bau eines landwirtschaftlichen Kernwegenetzes im Rahmen der Interkommunalen Allianz geprüft werden, ob es aus einem speziellen Förderprogramm auch Geld für die Rückhaltung von Niederschlagswasser in der Flur geben könnte.

Auf Wasserrückhaltung soll auch bei den Plänen für die Entwicklung des Gemeindewaldes geachtet werden, berichtete Mann weiter. Weiter soll geprüft werden, ob im Altort der Grabenrain nicht geöffnet werden könnte, damit Fluten, die durch Unwetter entstehen, besser in Richtung Main abfließen könnten.

Die Mauern erfüllen zwar einen guten Zweck, wenn es gilt, Mainhochwasser im Ort einzudämmen. Bei der jüngsten Flutwelle wirkten sie jedoch nachteilig, weil sie das von den Hängen herab geströmte Niederschlagswasser im Dorf zurück hielten. Wegen des Grabenraines findet in Kürze ein Gespräch mit dem Wasserwirtschaftsamt statt.

Gemeinderatsmitglied Klaus Trunk fragte, ob Elementarschadensversicherungen für die gemeindlichen Gebäude bestehen. Bei dem Mai-Unwetter war Wasser auch in den neuen Gemeindebauhof an der Fuchsstadter Straße eingedrungen. Über die Versicherungen solle nachgedacht werden, meinte Mann.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Unwetter;art779,9309828>

© Mainpost 2015. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung